



BROHLER MINERAL- UND HEILBRUNNEN GMBH

Liebe Kundinnen und Kunden,

beim Mineralwasser-Test der Zeitschrift Ökotest wurde unser Brohler Mineralwasser **zu Unrecht** mit „mangelhaft“ bewertet. Für uns als regionales und inhabergeführtes Familienunternehmen in der 5. Generation ist das Ökotest-Urteil besonders tragisch. Wir können Ihre Verunsicherung zu dem Ökotest Ergebnis verstehen und möchten Ihnen offen und transparent alle Informationen zur Verfügung stellen, um sich ein eigenes Urteil zu bilden.

Vorweg möchten wir Ihnen zusichern, dass unser Produkt Brohler Medium einwandfrei ist, von ihm keinerlei Gesundheitsgefährdung ausgeht, allen gesetzlichen Anforderungen entspricht und sämtliche Grenzwerte einhält.

Wir wurden bereits im Vorfeld der Veröffentlichung von Ökotest über deren Analysenergebnis informiert. Da deren Analysen für uns nicht nachvollziehbar waren und von den uns bekannten Analysen **deutlich** abweichen, haben wir die Rückstellmuster aus der gleichen Charge wie das Ökotest-Muster nochmals analysieren lassen. Dabei haben wir die Rückstellmuster des kompletten Abfülltages - also von morgens bis abends prüfen lassen. Insgesamt 6 identische Proben wurden von den beiden unabhängigen und akkreditierten Instituten Romeis sowie SGS Fresenius geprüft.

Beide Institute können unabhängig voneinander die Analysen von Ökotest **nicht** bestätigen. Hierüber haben wir auch Ökotest informiert und die entsprechenden Untersuchungsergebnisse von Romeis und SGS Fresenius vorgelegt. Trotzdem wurde das Testurteil auf Basis der in unseren Augen abweichenden Analysen getroffen. Die Analysen der Gegenproben durch zwei unabhängige Institute wurden somit ignoriert. Lediglich in der Fußnote 13) wird ansatzweise darauf hingewiesen, dass es abweichende Analysen gibt.

Das schlechte Qualitätsurteil wurde maßgeblich durch den Fund von einem Süßstoff und einem erhöhten Borgehalt verursacht.

Hierzu muss man wissen:

In Brohler Medium konnte **kein** Süßstoff (auch nicht in der chargengleichen Probe von Ökotest) oberhalb der Bestimmungsgrenze von 0,05 Mikrogramm/Liter nachgewiesen werden. Weder vom Institut Romeis noch von SGS Fresenius. Hierzu liegt auch eine offizielle Stellungnahme von einer staatlich geprüften Lebensmittelchemikerin und Gegenprobensachverständigen vom Institut Romeis vor. Diese finden Sie auf unserer Webseite.

Bei Bor handelt es sich um ein nicht-metallisches Element, das weit verbreitet in der Natur vorkommt, z.B. im Meerwasser und in Gesteinsschichten der Erdkruste. Bor ist in allen Nahrungsmitteln nachweisbar, insbesondere in Obst, Gemüse und Getreide. Die deutsche Trinkwasser-Verordnung schreibt einen Grenzwert von 1.000 Mikrogramm/Liter vor. Ökotest hat diesen Grenzwert willkürlich auf 500 Mikrogramm reduziert. Damit werden auch Mineralwässer abgewertet, obwohl sich diese innerhalb der zulässigen Grenzwerte befinden.



BROHLER MINERAL- UND HEILBRUNNEN GMBH

Nach den uns vorliegenden Analysen liegt der Bor-Gehalt von Brohler Medium unter 500 Mikrogramm und damit auch unterhalb dem von Ökotest gewählten Grenzwert. Damit dürfte Brohler Medium auch in diesem Punkt nicht abgewertet werden. Diese Analyse lag auch Ökotest vor und wurde wiederum nicht berücksichtigt.

Übrigens:

Bei den zuvor genannten Stoffen handelt es sich um Befunde in der Spurenanalyse – also im Mikrogramm-Bereich. Um diese Relationen greifbar und verständlich zu machen, finden Sie auf unserer Website eine Grafik mit den Maßstäben der Chemie. Hier wird deutlich über welche Mengen wir reden: 1 Mikrogramm entspricht der Relation von 1 Stück Würfelzucker in 2,7 Mio. Litern Wasser. Bei der von Ökotest angeblich gefundenen Spurenmenge an Süßstoff reden wir aber nicht von 1 Mikrogramm sondern sogar nur von 0,05 Mikrogramm

Auf unserer Webseite finden Sie weitere ausführliche Informationen als separate PDF-Dateien:

- Stellungnahme Institut Romeis
- Ökotest im Fakten-Check
- Über Romeis und SGS Fresenius
- Verbraucherinformationen
- Grafik Maßstäbe der Chemie

Wir bedauern, dass Sie durch dieses Testergebnis verunsichert wurden und Ökotest die Analysen sämtlicher Gegenproben von den beiden angesehen Instituten Romeis und SGS Fresenius bei der Benotung nicht berücksichtigt hat.

Wir sichern Ihnen zu, dass unser Produkt einwandfrei ist, von ihm keinerlei Gesundheitsgefährdung ausgeht, allen gesetzlichen Anforderungen entspricht und sämtliche Grenzwerte einhält.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie noch Fragen haben.
Es ist uns wichtig Sie umfassend zu informieren.

Gerne können Sie uns auch unter der Service-Telefonnummer 02633 – 293 42 erreichen.
Wir hoffen, Sie bald wieder zu unseren treuen Kunden zählen zu dürfen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Brohler Mineral- und Heilbrunnen GmbH